

Das Teilnahmeentgelt beträgt 130,00 Euro.

Für die Vortragenden ist die Veranstaltung kostenfrei. Bitte melden Sie sich trotzdem rechtzeitig an.

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung formlos per E-Mail bis zum 18.03.2023 an die Materialforschungs- und prüfanstalt Weimar.

E-Mail: anmeldung@mfpa.de

Geben Sie dabei bitte folgende Daten an:

Forschungskolloquium Winterstein
Titel, Name, Vorname
Institution / Firma
Straße / Hausnummer
PLZ / Ort
Telefonnummer
E-Mailadresse

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
A. Eckart: 03643 564-188 / angela.eckart@mfpa.de
Th. Grützner: 03643 564-181 / thomas.gruetzner@mfpa.de

In dem Teilnahmeentgelt sind die Tagungsverpflegung und eine Tagungspublikation enthalten.
Wir bitten um Überweisung des Entgelts bis zum 24.03.2023.
Sie erhalten zum Kolloquium eine Teilnahmebestätigung und einen Quittungsbeleg über das Teilnahmeentgelt.

Materialforschungs- und prüfanstalt
an der Bauhaus-Universität Weimar
IBAN DE85 8208 0000 0933 3150 00
SWIFT DRESDEFF827
Commerzbank AG Weimar
Verwendungszweck: Winterstein DBU + Name, Vorname

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Registrierung zur Tagung erfolgt in der Reihenfolge des Einganges der Anmeldung. Eine kostenfreie Stornierung ist bis zum 31.03.2023 möglich.

Tagungsort

Haus des Gastes
Am Wallgraben 1
99891 Waltershausen
OT Winterstein

Veranstalter

MFPA
Materialforschungs- und -prüfanstalt
an der Bauhaus-Universität Weimar
Coudraystraße 9, 99423 Weimar
Telefon: 03643 564-0
www.mfpa.de

Institut für Steinkonservierung e. V.

Gemeinsame Einrichtung der staatlichen Denkmalpflege
Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen
Große Langgasse 29, 55116 Mainz
Telefon: 06131 2016-500
www.ifs-mainz.de



Gipshaltiges Mauerwerk – Sanierungsprobleme und -strategien

Wissenschaftliches Kolloquium zum Abschluss der DBU-Projekte:

„Schädigung durch Altrestaurierung an historischen gipshaltigen Mauerwerken – Nachuntersuchung von Sanierungsmaßnahmen und Bewertung des langfristigen Sanierungserfolges“ und



„Kunststoffbasiertes modulares System zur Anbindung und gleichzeitiger Entkopplung zwischen zueinander unverträglichen Baustoffsystemen“

Winterstein / Thüringen

20. April 2023

Gipsgebundene Mauerwerkssysteme sind innerhalb der historischen Bausubstanz deutlich stärker verbreitet als bis vor wenigen Jahren angenommen. Die für bauliche Instandsetzungen oft eingesetzten Mörtel mit hydraulischen oder latent hydraulischen Bindemitteln bildeten im Kontakt mit gipshaltigem Material (Mörtel bzw. Stein) und Feuchteinwirkungen Treibmineralien, die zu extremen Bauteilschäden bis hin zur vollständigen Zerstörung eines Bauwerkes führten.

Innerhalb eines DBU-Projektes wurden sanierte Objekte nachuntersucht, Schäden aufgenommen, Verträglichkeiten und Schadensmechanismen beschrieben sowie Hinweise zur Vorgehensweise bei Sanierungen gegeben.

Im Rahmen von baulichen Instandsetzungen, die meist mit Umnutzungen verbunden sind, werden an historische Bauwerke und Baustrukturen aber oft neue, erhöhte Anforderungen gestellt (bspw. höhere statische Belastungen). Bestandsähnliche, gipsgebundene Mörtel sind darüber hinaus beim Einsatz in stark feuchtebeaufschlagten Außenbereichen (z.B. Mauerkronen) nicht geeignet. In diesen Fällen ist oft der Einsatz hydraulisch gebundener Mörtelsysteme unumgänglich.

Das zweite von der DBU geförderte Forschungsprojekt untersuchte daher die Möglichkeiten, Kontakt- und Reaktionszonen zueinander unverträglicher Materialien durch Entkopplung zu verhindern – bei gleichzeitiger Anbindung und Ausbildung eines Mauerwerkssystems aus Bestands- und Instandsetzungsbereichen.



Mauerkrone Burgruine Hohnstein

Titelbilder:

Schlossruine Nebra und Kirchhofmauer Kleinbrembach

Tagungsprogramm

- 9:30 Begrüßung**
DR. HANS-WERNER ZIER
Materialforschungs- und -prüfanstalt Weimar
- 9:40 Grußworte**
MICHAEL BRYCHCY
Bürgermeister der Stadt Waltershausen
DR. CONSTANZE FUHRMANN
Deutsche Bundesstiftung Umwelt
HOLGER REINHARDT
Landeskonservator, Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Vorstandsmitglied des Instituts für Steinkonservierung e. V., Mainz
- 10:25 Geologie, Eigenschaften und wirtschaftliche Bedeutung der Sulfatgesteine Thüringens**
DR. LUTZ KATZSCHMANN
Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz
- 10:55 Kaffeepause**
- 11:30 Nachuntersuchungen von Sanierungsmaßnahmen an gipshaltigen Mauerwerksbauten, Schäden, Verträglichkeiten, Sanierungsstrategien**
ANGELA ECKART
Jäger Ingenieure GmbH / Materialforschungs- und -prüfanstalt Weimar
- 12:00 Kunststoffbasiertes modulares System zur Anbindung und gleichzeitiger Entkopplung zwischen zueinander unverträglichen Baustoffsystemen**
THOMAS GRÜTZNER
Materialforschungs- und -prüfanstalt Weimar
- 12.30 Mittagspause**
- 13:30 Problemzone Mauerkrone**
DR. MICHAEL AURAS
Institut für Steinkonservierung e. V., Mainz
- 14:00 Instandsetzung des Turms der Burgruine Neideck**
RONALD BETZOLD
betzold + maak GmbH & Co. KG, Baumanufaktur

14:30 Statisch-konstruktive Ertüchtigung gipshaltigen Mauerwerks am Beispiel des Turms der Kirche Saubach
PROF. TORALF BURKERT
Jäger Ingenieure GmbH

15:00 Abschlussdiskussion / Schlusswort

15:30 Kaffeepause

Anschließend Besichtigung der Burgruine Winterstein und Diskussion zu den ausgeführten Maßnahmen

Anfahrt:

Winterstein ist ab Gotha mit der STR 4 und dem Bus 840 (Umstieg in Bad Tabarz) zu erreichen.

Mit dem Auto nutzt man von der Autobahn A4 kommend die Abfahrt Waltershausen.

Der Tagungsort liegt in der Ortsmitte von Winterstein. Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe vom „Haus des Gastes“.



www.openstreetmap.de